

1-2-3 BRNO

O-TON_05: ((Gespräche in der Tram_Grohova))
((1:26 – 1:46))

O-TON_14: ((123 Bibliothek: jedna – dwa – tři))
((0:00 – 0:06)) ((oder dreimal?))

SPRECHER: 1 – 2 – 3 BRNO
Ein Hörstück von Bettina Hartz und Konrad Behr
für Geräuschkulisse Leipzig
Uraufführung: 27. Mai 2019

O-TON_16: ((tři – dwa – jedna))
((0:00 – 0:03))

SPRECHER: ((Große:)) Wo fahren wir hin?
((Kleiner:)) Da lang.

O-TON_29: ((Schritte auf Kies_Špilberk Tanz_1))
((0:00 – 0:38))

SPRECHER: Wo ist hier das Zentrum?, dachte ich.
Ich wollte zum Zentrum. Ich wollte auf diesen Punkt steigen wie auf einen
Baum.

O-TON_32: ((Wasserfall Špilberk))
((0:00 – 0:12))

SPRECHER: In der Mitte von Brünn einen Brunnen zu suchen, der der Stadt den Namen
gab, die Assoziation liegt für Deutsche nah. Aber BRNO, obwohl schön und
von vielen Pfaden durchzogen, ist kein SCHÖNBRUNN oder PADERBORN.
Sondern ein altslawischer Sumpf ohne Vokale. BRN.
(Ach, diese Wörter mit nichts als Konsonanten – wie spricht man sie bloß?
Wie die Aufdrucke auf T-Shirts in BLN-XBRG?)
BRNO also ist durchaus wässrig, aber kein reiner Quell gegen den Durst,
sondern gelber Lehm oder schmatzender Sumpf. Brunnen gibt's hier
trotzdem viele, und den tiefsten, verrückt wie logisch, auf der höchsten Höhe,
dem ŠPILBERK. Wo man nie spielte, sondern marschierte, exerzierte
oder im tiefsten lichtlosesten Schwarz (ich habe die Probe gemacht:
tatsächlich, kein Fünkchen Licht!) angekettet saß, gefallen aus Raum und Zeit
ins Nichts der Verzweiflung. Während in der Nacht des Schachts von andern
zu Strafenden das Wasser gezogen wurde, das klare mährische Gerinnsel, das
sich sammelte, damals, in 112 Metern Tiefe, und das heute aus den Hähnen
fließt und in den Trinkbrunnen plätschert, überall in der Stadt. Den Durst
verlässlich stillt, die Flasche füllt in diesem hochsommerheißen September,
die Hände kühlt und rauh macht und noch das gewaschene Obst nach

BRÜNN schmecken lässt, BRNO.

O-TON_12: ((123 Pilsen_LN_2: ras – dwa – tři))
((0:00 – 0:03))

SPRECHER: → VEVEŘÍ
Oft ist nicht klar, was ist Name, was Aussage?
Das Schulrussisch hilft, wenn das so andere Aussehen der gleichen Wörter
zunächst auch verwirrt. Buchstabenabstraktion, inneres Hören auf den
Gleichklang beim Lesen.
Beim Reden aber geht alles zu schnell, fange ich immer nur Bruchstücke.
Und so sage ich, statt einer wirklichen Antwort, bloß: NEROZUMÍM,
NEROZUMÍM, NEROZUMÍM.

O-TON_04: ((Tramfahrt zum Bahnhof_2: Klingeln, Abfahrt))
((0:08 – 0:18))

Text und O-Töne: © Bettina Hartz, 2018/19